

## *Transkription der Interviews*

Die Anker werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Zu jedem Anker werden die Antworten auf die Interviewfragen, die unterschiedliche Personen gegeben haben, in Ausschnitten wiedergegeben. Die Auswahl richtet sich einmal danach, Vertreterinnen verschiedener Gruppierungen (Führungskräfte, interne und externe Berater) zu zitieren, und zum anderen danach, wie typisch die Sätze für die Anker sind. Wenn die Daten dazu vorliegen, wird neben der Kurzcharakteristik einer Person noch die Abfolge der ersten drei Anker genannt.

Die Ausschnitte sind als Aussagen zum jeweiligen Anker zu verstehen. Ich habe versucht, möglichst reine Aussagen herauszusuchen. Wenn dort andere Anker interferieren, habe ich die Kurzbezeichnung des jeweiligen Ankers und ein Sternchen an den Beginn der Sequenz gesetzt und den Schluss der betreffenden Sequenz durch Sternchen gekennzeichnet.

Werden Anker in kurzen Wechsel nacheinander thematisiert, so wird dies folgendermaßen gekennzeichnet:

(Anker a) \*.....\* (Anker b) \*.....\* (Anker a) \*.....\*

Werden zwei Anker parallel thematisiert, so ist dies durch zwei Sternchen gekennzeichnet:

(Anker a) \*..... (+ Anker b) \*.....\*\* oder (Anker a und b) \*\*.....\*\*

Bei manchen Ankern habe ich nicht nur einzelne Sätze aufgenommen, sondern auch Kurzcharakterisierungen der Problemschilderungen, die die Klienten in der Beratung geliefert haben, um diese Anker zu illustrieren.

### *Zur Darstellung der Anker oder Ankerkombinationen in den Interviewausschnitten:*

Da es für viele Leser vermutlich ungewohnt ist, gesprochene Sprache, die ganz anderen Regeln als unsere Schriftsprache folgt, zu lesen, hier noch einige Hinweise. Sprecherwechsel, Korrekturen mitten im Satz, Stocken, Wiederholungen, Füllwörter und eine deutlich andere Grammatik sind nichts ungewöhnliches, diese Interviewten sind ‚alle des Deutschen mächtig‘. Hört man die Tonaufzeichnungen ab, hat man die Idee, daß dort ‚ganz normal‘ gesprochen wird. Gesprochene Sprache wird anders dargestellt als Schriftsprache, sie wird mit ‚Transkriptionszeichen‘ versehen, die das Verstehen erleichtern sollen und man verzichtet auf die Groß- und Kleinschreibung.

Die Interviews sind nach dem Transkriptionssystem hergestellt worden, das wir zu Zwecken der kommunikationswissenschaftlichen Erforschung von Gesprächen entwickelt haben. Es werden die Zeichen für Stimmführung hier nicht verwandt, da der Zweck dieser Untersuchung dies nicht erforderlich macht.

### *Erläuterung der Transkriptionszeichen*

/ = Markierung von Sinneinheiten zur Erleichterung des Lesens

√ = Rezeptionssignale des Zuhörers wie ‚hm‘ ‚ja‘, die den Redefluss nicht unterbrechen

(Pause, 6 sec.) = bei längeren Pausen kann die Dauer vermerkt werden

(k) = (Selbst-) Korrektur sprachlicher Äußerungen;

(...) = unverständliche Äußerung

(kommt es?) = nicht mehr genau verständlich, vermuteter Wortlaut

sicher = auffällige Betonung

*sicher* = gedehnt

Hm = Chiffre für die vielfältigen Signale (Mhm, ehm, Hmm usw(.)), mit denen Zuhörer ihr Zuhören manifestieren.

//Sprecherwechsel wird in einer neuen Zeile mit dem Namen des Sprechers markiert, das Ende des Beitrags durch zwei Schrägstriche (//) angezeigt.